

# Kommunal-Newsletter der AG Kommunalpolitik

## Nr. 17 – 8. Februar 2007

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem Kommunal-Newsletter der AG Kommunalpolitik der Fraktion DIE LINKE. übermitteln wir euch aktuelle Informationen zu verschiedenen kommunal relevanten Themen aus EU, Bund, Ländern und Kommunen. Wie immer nehmen wir sehr gern weiterführende Hinweise oder Verbesserungen zur Gestaltung des Kommunal-Newsletters entgegen. Um möglichst Viele zu erreichen, wären wir euch auch dankbar, wenn ihr den Kommunal-Newsletter weiter verschicken oder empfehlen würdet. Bereits erschiene Ausgaben können bei uns angefordert werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Katrin Kunert (MdB), Petra Brangsch und Manfred Klaus

---

## Die Inhalte

1. Parlamentarische Initiativen
2. Themen
  - 2.1. Kommunalfinanzen
  - 2.2. Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung
  - 2.3. Umwelt und Energie
  - 2.4. Verkehr
  - 2.5. Gesundheit und Umwelt
  - 2.6. Migration und Integration
3. Veranstaltungen
4. Veröffentlichungen
5. Kontakte

---

## 1. P a r l a m e n t a r i s c h e I n i t i a t i v e n

**Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Verschlechterung von Beihilfe für eingetragene Lebenspartnerschaft**  
<http://dip.bundestag.de/btd/16/032/1603259.pdf>

**Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Linksfraktion zu Ausländerfeindliche und rechtsextremistische Ausschreitungen in der Bundesrepublik im September 2006**  
<http://dip.bundestag.de/btd/16/033/1603380.pdf>

**Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der FDP zu Steuererechtigkeit und Armut in Deutschland**  
<http://dip.bundestag.de/btd/16/033/1603390.pdf>

**Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Verwendung von Cannabis zu therapeutischen Zwecken**  
<http://dip.bundestag.de/btd/16/033/1603393.pdf>

**Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Auswirkungen von Zusatzbeitrag, Überforderungsklausel und Acht-Euro-Regel**  
<http://dip.bundestag.de/btd/16/034/1603409.pdf>

**Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Linksfraktion zu Finanzierung der Schienenwege der Eisenbahnen des Bundes**  
<http://dip.bundestag.de/btd/16/034/1603414.pdf>

**Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Linksfraktion zu Verteilung der Eingliederungsmittel des SGB II nach der Entsperrung von 230 Mio. Euro**

<http://dip.bundestag.de/btd/16/034/1603425.pdf>

**Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Linksfraktion zu Kürzung der GA „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ im Jahr 2007**

<http://dip.bundestag.de/btd/16/035/1603519.pdf>

**Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Linksfraktion zu Verdeckte Armut im Rechtsbereich des Zweiten Sozialgesetzbuches**

<http://dip.bundestag.de/btd/16/035/1603551.pdf>

**Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Linksfraktion zu Aktionsplan zum Kinder- und Jugendtourismus**

<http://dip.bundestag.de/btd/16/035/1603577.pdf>

**Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Linksfraktion zu Rechtlicher und behördlicher Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen**

<http://dip.bundestag.de/btd/16/037/1603746.pdf>

**Bericht der Bundesregierung über die Ausführung der Leistungen des Persönlichen Budgets nach § 17 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch**

<http://dip.bundestag.de/btd/16/039/1603983.pdf>

**Antrag der Linksfraktion – Wiedereinführung einer Börsenumsatzsteuer**

<http://dip.bundestag.de/btd/16/040/1604029.pdf>

**Entschließungsantrag der Fraktion der FDP – Zwölfter Kinder- und Jugendbericht**

<http://dip.bundestag.de/btd/16/040/1604082.pdf>

**Antrag der Linksfraktion – Statt Nullrunde – BAföG angleichen**

<http://dip.bundestag.de/btd/16/041/1604157.pdf>

**Antrag der Fraktion der SPD – BAföG an neue Entwicklungen anpassen**

<http://dip.bundestag.de/btd/16/041/1604162.pdf>

---

## **2. T h e m e n**

### **2.1. Kommunalfinanzen**

Der Deutsche Landkreistag (DLT) hat zum Vorschlag aus der SPD-Fraktionsspitze im Bundestag, die Umsatzsteuer- oder Einkommenssteuerverteilung zugunsten der Kommunen zu verändern, grundsätzliche Zustimmung signalisiert.

<http://www.kreise.de/landkreistag/dlt-aktuell/presstexte/presstexte-2007/pt-07-02-02a.htm>

### **2.2. Bauen, Wohnen und Stadtentwicklung**

#### **Kommunen stärken Innenstadt**

Innenstädte und Ortszentren verwarhlosen in vielen Kommunen. Wie das urbane Leben, Vielfalt und Unverwechselbarkeit der Zentren erhalten und gesichert werden kann, will das bayrische Innenministerium mit dem Modellvorhaben "Leben findet Innenstadt" untersuchen. Insgesamt zehn bayrische Gemeinden bilden seit Sommer mit Eigentümern, Gewerbetreibenden und Bewohnern Aktionskreise. Deren Ziel ist es, Ideen zur Standortstärkung zu entwickeln und dabei insbesondere private Aktivitäten und Investitionen anzustoßen.

[www.lebenfindetinnenstadt.de/leben/de/index.php?Set\\_ID=2](http://www.lebenfindetinnenstadt.de/leben/de/index.php?Set_ID=2)

### **2.3. Umwelt und Energie**

#### **Kommunale Energieversorgung**

Entlang der vier Handlungsfelder Ausbau und Förderung, Kooperation und Integration, Rahmenbedingungen sowie Sensibilisierung und Kommunikation einer zukunftsfähigen Energieversorgung dokumentiert die Broschüre vorbildliche kommunale und regionale Projekte aus Nordrhein-Westfalen. Sie sind als Rat- und Ideengeber für andere Städte, Gemeinden oder Landkreise gedacht.

<http://www.gute-beispiele.net/multiplex.php?path=sidenav/literatur/literatursuche/&page=detail&lid=2959>

### **Kommune und Ökostrom**

Öffentliche Stromverbraucher wie etwa Behörden können Vorbild im Klimaschutz sein, indem sie Ökostrom statt konventionell erzeugten Strom beziehen. Sie müssen den Strom jedoch in einem transparenten Vergabeverfahren auf dem europäischen Markt beschaffen. Was dabei zu beachten ist, erläutert die neue Broschüre "Beschaffung von Ökostrom" von Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt. Sie beschreibt die Grundlagen der Ausschreibung und gibt Tipps - einschließlich aller notwendigen Formulare.

<http://www.bmu.de/energieeffizienz/beschaffung/doc/37938.php>

### **Contracting-Angebote für Kommunen**

In Kommunen und Ländern bleiben viele Einsparpotenziale im Gebäudebestand und in der Energieversorgung ungenutzt. Dabei verursacht allein die Energieversorgung in kommunalen Liegenschaften jedes Jahr Kosten von über zwei Mrd. Euro. Ein Instrument zur Erschließung von Energiesparpotenzialen und zur Optimierung der Energieversorgung ist Energie-Contracting

<http://www.zukunft-haus.info/page/index.php?id=1448>

### **Wien macht Ernst mit Energiesparen**

Eine Gruppe österreichischer und deutscher Wissenschaftler entwickelten im Auftrag der Stadt Wien ein städtisches Energieeffizienz-Programm, das den Endenergieverbrauch jährlich um 180 Gigawattstunden senken könnte - das entspricht immerhin der Heizenergie für 30.000 Einwohner. Bis 2015 soll sich so der Jahresverbrauch um insgesamt 1800 Gigawattstunden vermindern. Die Hälfte des Sparpotenzials steckt in den Privathaushalten. Hier ließen sich jährlich 90 Gigawattstunden einsparen - in erster Linie durch die Sanierung von Gebäuden aus den 50er bis 70er Jahren und den Wechsel zu modernen Heizsystemen. Insgesamt zeigt das Programm Wege auf, wie der Anstieg des Wiener Endenergieverbrauchs bis 2015 von zwölf auf sieben Prozent gebremst werden kann. 2007 will die Stadt mit der Umsetzung des Programms beginnen.

[www.wien.gv.at/vtx/vtx-rk-xlink?SEITE=020060630014&DATUM=20060630](http://www.wien.gv.at/vtx/vtx-rk-xlink?SEITE=020060630014&DATUM=20060630)

### **Referentenentwurf zur Energieeinsparverordnung veröffentlicht**

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie haben am 17.11. 2006 den lang erwarteten Referentenentwurf zur neuen Energieeinsparverordnung (EnEV) veröffentlicht. Damit legen die Ministerien einen detaillierten Vorschlag zur Einführung von Energieausweisen für Gebäude (auch für öffentliche Gebäude) vor.

<http://www.zukunft-haus.info/page/index.php?id=2532#c8165>

[http://www.rowa-soft.de/Daten/Referentenentwurf\\_EnEV\\_2007.pdf](http://www.rowa-soft.de/Daten/Referentenentwurf_EnEV_2007.pdf)

## **2.4. Verkehr**

### **Steuerung nachhaltiger Daseinsvorsorge im öffentlichen Nahverkehr. Politische Handlungsperspektiven**

Das Wuppertal Paper setzt sich mit der Frage der Verankerung von Daseinsvorsorge und Dienstleistungsqualität im ÖPNV auseinander. Im Mittelpunkt steht eine Analyse von Gesetzestexten, ausgewählten Nahverkehrsplänen und Ausschreibung. Es werden Ziele einer nachhaltigen Daseinsvorsorge und Dienstleistungsqualität formuliert und dies unter den Bedingungen eines zunehmenden Wettbewerbsumfeldes.

[http://www.wupperinst.org/uploads/tx\\_wibeitrag/WP161.pdf](http://www.wupperinst.org/uploads/tx_wibeitrag/WP161.pdf)

### **Stuttgart startet Cities for Mobility**

Stuttgart hat das weltweite Städtenetzwerk "Cities for Mobility" ins Leben gerufen, in dem Stadtverwaltungen, Verkehrsbetriebe, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft gemeinsam zukunftsfähige Verkehrssysteme in urbanen Regionen voranbringen wollen. Dabei baue die Stadt "auf ihre soliden Erfahrungen und Kompetenzen im Bereich der dezentralisierten Kooperation sowie auf ein regionales Netzwerk aus führenden Unternehmen der Automobilbranche sowie re-

nommierten Bildungs- und Forschungsinstituten", teilen die Initiatoren mit. Das Themenspektrum des Netzwerks reicht von der Förderung des Fahrrads bis zur Nutzung neuer Antriebe zur Reduzierung von Emissionen.

<http://www.cities-for-mobility.org/>

## 2.5. Gesundheit und Umwelt

Eine Arbeitshilfe für die kommunale Ebene, die vor allem die Zusammenhänge zwischen Umwelt und Gesundheit sowie die konkrete Zusammenarbeit zwischen Umwelt- und Gesundheitsakteuren darstellt. Neben der inhaltlichen Einführung in die Themenfelder steht vor allem die Darstellung guter Beispiele aus der kommunalen Praxis im Mittelpunkt. So gibt es zu jedem Projekt Tipps zur Umsetzung von den Akteuren vor Ort.

[http://www.agendatransfer.net/uug/fileadmin/media/Gute\\_Praxis.pdf](http://www.agendatransfer.net/uug/fileadmin/media/Gute_Praxis.pdf)

## 2.5. Beschäftigungspolitik

Ohne einen deutlichen Ausbau und eine neue Qualität öffentlich finanzierter Beschäftigung wird es keinen Ausweg aus der Verarmung und Ausgrenzung von Millionen Menschen geben. Die Frage ist nur, ob und wie sich diese Erkenntnis in politisches Handeln umsetzt. Mit der Anhörung der Linksfraktion vom 27. November 2006, deren Dokumentation nunmehr vorliegt, will die DIE LINKE dazu beitragen, das gesellschaftliche Klima für eine Wende in der Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik im Interesse des Abbaus der Langzeitarbeitslosigkeit und der von Arbeitslosigkeit Betroffenen befördern. Die Dokumentation steht als download bereit unter:

<http://dokumente.linksfraktion.net/pdfmdb/7729184673.pdf>

## 2.5. Migration und Integration

### NRW will Kultur gezielt für Migranten

2005 startete NRW das Pilotprojekt "Kommunales Handlungskonzept Interkultur". Sechs Städte (Essen, Dortmund, Hagen, Hamm, Arnsberg und Castrop-Rauxel) haben seit 2005 eine Bestandsaufnahme sowie Konzepte für die dauerhafte Berücksichtigung von MigrantInnen im Kulturleben entwickelt. Auf einer Tagung in Essen zogen die Beteiligten Bilanz.

Infos: EXILE-Kulturkoordination, Fon: 0201/747988-0 <mailto:info@exile-ev.de>

### Die interkulturelle Kommune

Die Kommunen haben keine andere Wahl, als sich der Herausforderung zu stellen und sich interkulturell zu öffnen. Die Kommunen haben dies erkannt und sind dabei, ihre Regeldienste und Verwaltungsstrukturen weiter zu entwickeln und der Realität der Einwanderungsgesellschaft anzupassen. Es fehlt ihnen jedoch vielfach noch an praktischer Erfahrung im Umgang mit interkulturellen Fragestellungen.

<http://www.service-eine-welt.de/themen/themen-interkulturellekompetenzbildung.html>

---

## 3. V e r a n s t a l t u n g e n <sup>1</sup>

### 14. Februar 2007

#### „Ohne Moos nix los?“ – Fachtagung zum bürgerschaftlichen Engagement

Veranstalter: Hessisches Sozialministerium und Landesehrenamtsagentur Hessen

Ort: Frankfurt

Info: <http://www.sozialestadt.de/termine/2007-02-14-frankfurt.pdf>

### 12.-14. Februar 2007 Berlin

#### Kommunale Familienpolitik vor neuen Herausforderungen (Seminar)

Veranstalter: Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)

Ort: Berlin

Info: <http://www.difu.de/seminare/difu-seminare-anzeige.php?id=1080>

### 2. März 2007

---

<sup>1</sup> In dieser Rubrik werden nur Veranstaltungen aufgenommen, die noch nicht im Bundesweiten Veranstaltungskalender stehen und der unter [www.pds-kommunalpolitik.de](http://www.pds-kommunalpolitik.de) zu finden ist.

## **Was kann Frau tun, um kommunale Haushalte künftig geschlechtergerecht zu gestalten?**

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ort: Berlin

Info: <http://www.rosalux.de/cms/index.php?id=12507&type=0>

### **6. März 2007**

#### **Förderung von benachteiligten Jugendlichen in Ostdeutschland**

Veranstalter: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und Deutscher Verein für Öffentliche und Private Fürsorge e.V.

Ort: Berlin

Info: <http://www.sozialestadt.de/termine/2007-03-06-berlin.pdf> (Anmeldung bis 20. Februar 2007)

### **15. – 16. März 2007**

#### **Fachtagung – Zukunft der sozialen Stadt. Modelle der Verstetigung sozialer Stadtteilentwicklung**

Veranstalter: BundesArbeitsGemeinschaft Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit e.V.

Ort: Berlin

Info: <http://www.sozialestadt.de/termine/2007-03-15-berlin> (Anmeldung bis 20. Februar 2007)

### **28. – 29. März 2007**

#### **Integrierte Sozialberichterstattung**

Veranstalter: Deutscher Verein für Öffentliche und Private Fürsorge e.V.

Ort: Erfurt, Fachhochschule

<http://www.sozialestadt.de/termine/2007-03-28-erfurt-programm>

**Achtung! Vorankündigung – Bitte bereits jetzt in den Kalender eintragen**

**14. April 2007, 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

**Ort: Bremen**

**Kommunalpolitische Konferenz der Fraktion DIE LINKE. im Deutschen Bundestag – Öffentliche Daseinsvorsorge braucht öffentliches Eigentum**

---

## **4. Veröffentlichungen**

### **Endbericht zur dritten bundesweiten Befragung in den Programmgebieten der "Sozialen Stadt"**

Dritte bundesweite Befragung in den Programmgebieten der "Sozialen Stadt"

Endbericht zur Auswertung, von Heidede Becker, Stephanie Bock, Christa Böhme, Thomas Franke, Berlin 2006

Download unter

<http://www.sozialestadt.de/veroeffentlichungen/DF10750.pdf>

Neue Veröffentlichung in der Reihe "Aktuelle Beiträge zur Kinder und Jugendhilfe" der Arbeitsgruppe Fachtagungen Jugendhilfe:

### **Kinderschutz gemeinsam gestalten: § 8a SGB VIII - Schutzauftrag der Kinder- und Jugendhilfe**

Dokumentation, Fachtagung, 22.-23.06.2006

Band 58, Berlin 2007, 195 S., Euro 17,00, ISBN-13: 978-3-931418-63-2

[http://www.vfk.de/agfj/veranstaltungen/dokumentation.phtml?termine\\_id=795&pub\\_id=912&b\\_id=a\\_nzahl1](http://www.vfk.de/agfj/veranstaltungen/dokumentation.phtml?termine_id=795&pub_id=912&b_id=a_nzahl1)

### **Mobilität, Gesundheit, Umweltschutz: Kommunalen Verkehr unter Handlungsdruck**

Dokumentation der Fachtagung "Stadt der Zukunft: kommunal mobil" am 9./10.10.2006 in Dessau Hrsg. von Tilman Bracher

2007. Bd. 1, 152 S., Schutzgebühr Euro 20,-

ISBN 978-3-88118-427-4

<http://www.difu.de/publikationen/abfrage.php3?id=911>

---

## 5. K o n t a k t e

### **Katrin Kunert**

Kommunal- und sportpolitische Sprecherin der Linksfraktion im Bundestag

Tel.: 030 227 74488

Fax: 030 227 76489

Büro: Platz der Republik 1

11011 Berlin

Mail: [katrin.kunert.@bundestag.de](mailto:katrin.kunert.@bundestag.de)

### **Dr. Petra Brangsch**

wiss. Mitarbeiterin der Bundestagsabgeordneten Katrin Kunert

Tel.: 030 227 74490

Fax: 030 227 76489

Funk: 0172 3124439

Büro: Platz der Republik 1

11011 Berlin

Mail: [katrin.kunert.ma02@bundestag.de](mailto:katrin.kunert.ma02@bundestag.de)

### **Dr. Manfred Klaus**

Referent für Regional- und Kommunalpolitik

Tel.: 030 227 55110

Fax: 030 227 56413

Büro: Platz der Republik 1

11011 Berlin

Mail: [manfred.klaus@linksfraktion.de](mailto:manfred.klaus@linksfraktion.de)

### **Felicitas Weck**

Referentin Bund-Länder-Koordination

Bereich Kommunales

fon 030/227-52114

mobil 0174/9122351

fax 030/227-56411

Mail: [felicitas.weck@linksfraktion.de](mailto:felicitas.weck@linksfraktion.de)